Arpker Storchen-Rundsendung
Nr. 13 / 17. August 2017

Arpker Storchenpaar zeigt Frühlingsgefühle

Liebe Empfänger der Rundsendungen,

in den letzten Wochen waren in Arpke nur selten Störche zu sehen und dann auch nur allein oder zu zweit. Bei den zwei, die ich gestern mittag vor die Kamera bekam, handelt es sich wohl um unsere Elternvögel; die drei Jungstörche dürften sich bereits zusammen mit Altersgenossen in der Umgebung auf den Abflug nach Süden (um den 20. August) vorbereiten.

Zu den bei unserem Storchenpaar überraschend beobachteten „Frühlingsgefühlen“ beschrieb mir Weißstorchbetreuer Dr. Reinhard Löhmer den verhaltensbiologischen Hintergrund: „Grundsätzlich wird das Verhalten gesteuert von ‚inneren Faktoren/Hormonen/innerer Uhr‘. Das aber allein ist nicht hinreichend. Steuernd wirken äußere Reize wie vor allem der Hell-Dunkel-Wechsel und die Tag-/Nachtlänge, aber auch Temperaturen. Jetzt im August haben wir ähnliche Tageslängen wie im Frühjahr. Das aktiviert im Inneren nochmals (vorübergehend) Gonadenwachstum/Balzaktivitäten. Viele Singvögel singen dann nochmals. Die Aktivierung ist allerdings nur von kurzer Dauer – schließlich werden die Tage kürzer, die Nächte länger, und das ist anders als im Frühjahr.“

Voraussichtlich bis zur nächsten Storchensaison verbleibt mit freundlichen Grüßen Ihr Peter Löhr

Ständige Mitarbeit: Dr. Peter Löhr – Jörg Sonntag – Anna Walpuski